

# Der freie Schwarzwälder

Mildbader Anzeiger und Tageblatt  
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

## Amtsblatt für Wildbad

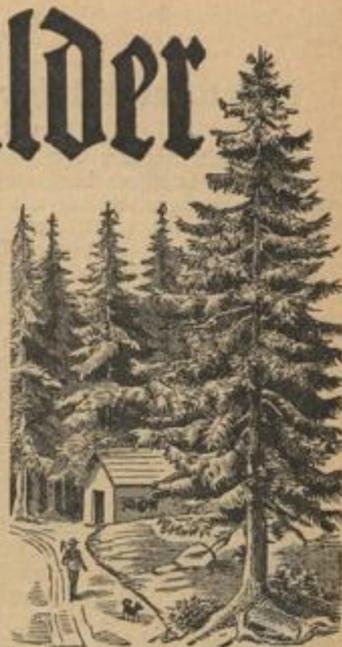
Erscheint Werktags

mit amtlicher Fremdenliste

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich M. 1.35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsbereich vierteljährlich M. 1.25, außerhalb des Landes M. 1.35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärtig 10 Pfg., die kleinste Spalte 6 Pfg. oder deren Raum. Retikolen 25 Pfg. die Zeile. Bei Wiederholungen entsprechende Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.



Nr. 79

Samstag, den 4. April 1914

81. Jahrg

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

**\* Die Monarchenzusammenkunft auf Las Palmas.** Madrider Blätter lassen sich aus Las Palmas melden, daß auch der deutsche Kaiser und die deutsche Kaiserin die kanarischen Inseln besuchen werden. Bei dieser Gelegenheit werde der Kaiser dort mit König Alfons von Spanien und König Georg von England zusammenzutreffen, die, wie bereits gemeldet, auf den kanarischen Inseln eine Begegnung haben werden. Eine Bestätigung dieser etwas phantastisch klingenden Meldung muß abgewartet werden.

**\* Die Erstwahl in Stendal-Osterburg.** Die Nationalliberalen haben jetzt endgültig den Landtagsabgeordneten Wachhorst de Wente, den Führer des deutschen Bauernbundes, als Kandidaten für die Reichstagsersatzwahl in Stendal-Osterburg aufgestellt. Er wird auch von der fortschrittlichen Volkspartei unterstützt. Für die Konservativen wird der bisherige Vertreter, Dekonomieat Hoersch, dessen Mandat bekanntlich für ungültig erklärt wurde, kandidieren.

**\* Vom Wehrbeitrag.** In einer der letzten Sitzungen des Bundesrats ist dessen Ausschüssen der Entwurf von Bestimmungen über die Wehrbeitragsstatistik überwiesen worden. Dieser Entwurf wird den Gegenstand eingehender Beratungen bilden. Es handelt sich bei dieser Statistik besonders darum, die verschiedenen Arten des im Deutschen Reich vorhandenen Vermögens festzustellen, um an der Hand dieser Ergebnisse die bisherige und die künftige Steuerpolitik des Reichs mitteilen zu können. Dagegen ist von dieser Statistik nicht zu erwarten, die Befriedigung der Reugier mancher Kreise, wieviel in diesem oder in jenem Ort an Wehrbeitrag eingekommen sei. Der Öffentlichkeit wird der Gesamtbetrag des Wehrbeitrags mitgeteilt werden, der in den einzelnen Bundesstaaten eingekommen ist oder einkommen soll, andere Offenbarungen aber werden nicht erfolgen. Namentlich wird eine Auskunft darüber, was die Bundesfürsten an Wehrbeitrag entrichten haben, nicht gegeben werden. Die Höhe dieses Wehrbeitrags werden nur die obersten Finanzbehörden der einzelnen Bundesstaaten erfahren.

**\* Der Deutsche Städtetag zur Abänderung des Hypothekenrechts.** Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat an die Reichsressorts eine Eingabe wegen Abänderung des Hypothekenrechts gerichtet, in der folgendes ausgeführt wird:

Die schwierigen Realkreditverhältnisse, die im ganzen Deutschen Reich zur Zeit bestehen, haben an vielen Stellen eine sorgfältige Untersuchung der Ursachen veranlaßt. Diese Untersuchung hat ergeben, daß einzelne Besonderheiten des geltenden Hypothekenrechts die Realkreditnot in fühlbarer Weise verschärfen. Es liegt in der Hand der Gesetzgebung, hier Abhilfe zu schaffen. Die deutschen Städte haben lebhaftes Interesse an der Abhilfe, weil besonders die städtischen Hausbesitzer durch die Realkreditnot betroffen werden.

Es sind hauptsächlich zwei Gruppen gesetzlicher Vorschriften, deren Abänderung erstrebt wird. Einmal ist der Anspruch der Hypothekengläubiger (der Realkreditgläubiger) auf die Erträge des Grundstückes, die Mietzinsen, nicht hinreichend sicher gestellt; in diesem Punkte haben die Gläubiger der ersten und der zweiten Hypothek (Nachhypothek) ein gemeinsames Interesse an einer Aenderung des Gesetzes, wenn auch praktisch das Interesse der Nachhypothekare überwiegt. Zweitens legt im Falle der Zwangsversteigerung das geltende Recht dem Ersteigerer so schwere privatrechtliche und öffentlichrechtliche Lasten auf, daß daran die Möglichkeit, das Grundstück zu erwerben, oft scheitert; hier ist eine Aenderung besonders im Interesse des Nachhypothekars geboten.

Die Eingabe ist eingehend begründet und mit bestimmten Vorschlägen für die Aenderung der Gesetzesbestimmungen versehen. Es wird besonders eine Abänderung der §§ 10 und 57 des Zwangsversteigerungsgesetzes, des § 1124 des Bürgerlichen Gesetzbuches und der Tarifstelle 11 des Reichssteuergesetzes beantragt.

#### Ausland.

##### Die englische Krise.

Premierminister Asquith ist am Freitag früh nach

Cast Jise abgereist, um sich in den Bahama's um sein durch seine Ernennung zum Kriegsminister erledigtes Mandat zu begeben. Es wurden ihm am Bahnhof von einer großen Menschenmenge Ovationen dargebracht. — Nach der Times ist General Douglas als Nachfolger von General French zum Chef des Generalstabs ernannt worden.

##### Der Aufstand in Epirus.

Nach am Freitag eingegangenen Telegrammen sind epirotische Aufständische vor Koriza erschienen und haben mit Geschützen einen Angriff auf die Stadt unternommen. Es entspann sich ein blutiger Kampf, über dessen Verlauf verlässliche Einzelheiten noch nicht vorliegen.

Die Agencia Stefani meldet zu den Kämpfen um Koriza: Mazedonische Epiroten waren heimlich in Koriza eingedrungen und machten am Donnerstag einen plötzlichen Angriff, indem sie die Häuser der Albanesen beschossen. Der holländische Major Rueller, der Kommandant der albanesischen Gendarmerie, beschränkte sich auf die Verteidigung. Die Angreifer waren im Vorteil gegenüber den Albanesen und Major Rueller wurde schwer verwundet. Die Einnahme der Stadt steht unmittelbar bevor. Die mohammedanischen Landbewohner versuchen, die Stadt zu verteidigen. Auch in anderen Städten im Süden Albanien wurden die albanesischen Besatzungen vertrieben. — Nach weiteren Nachrichten soll der holländische Major Simbleen in den letzten Kämpfen mit den Aufständischen verwundet worden sein. Der Besitz des Justizministers Rufis Bey in Libohona ist von griechischen Banden geplündert und niedergebrannt worden. Der Schaden beläuft sich auf über 200 000 Franken.

##### Juanischilai Diktator.

Der Konvent für die Abänderung der provisorischen Verfassung in China hat einstimmig die Zusatzanträge angenommen, die von dem Präsidenten Juanischilai beantragt wurden. Der Konvent entwirft tatsächlich eine neue Verfassung, die dem Präsidenten so gut wie diktatorische Gewalt überträgt. Man nimmt an, daß die Verfassung eine Wiederherstellung der Dynastie der Mandchus bezwecken werde, da diese sonst von Juanischilais Nachfolger ignoriert werden könnte. Die unzufriedenen Parteien im Süden haben sich an Waffenhandlungen in Shanghai gewandt, um sehr bedeutende Mengen von Waffen und Munition zu erhalten. Britische Firmen haben die Lieferung abgelehnt.

##### Sieg der Aufständischen in Mexiko.

General Carranza meldet, daß Torreón am Donnerstagabend genommen worden sei. Um 10.20 Uhr abends fiel es vollständig in die Hände der Rebellen. General Villa soll dabei eine große Zahl von Gefangenen gemacht haben. — Der Fall von Torreón hat in Quarez große Erregung hervorgerufen. Der blutige Kampf um die Stadt hat 11 Tage gedauert. In den Kämpfen sind auf Seiten der Rebellen 500 Mann getötet und 1500 verwundet worden. Die Verluste der Bundesstruppen werden auf 1000 Tote geschätzt.

### Neues aus aller Welt.

**\* Ein Auto-Unfall.** Am Freitag vormittag fuhr in Berlin ein Kraftwagen in der Scharnhorststraße wegen Verjagens der Fußkremse in eine Abteilung Soldaten des 2. Garderegiments. Drei Mann wurden verletzt, konnten sich aber zu Fuß nach ihrer Kaserne begeben. Der Chauffeur hatte keinen Führerschein.

**\* Folgenschwere Seetatastrophe.** Das Segelschiff „Southern Cross“, das beim Robbengang in der Nähe von Neufundland in einen schweren Schneesturm geriet, scheint mit Mann und Maus untergegangen zu sein, außerdem noch eine Anzahl anderer Schiffe. Der Schneesturm überraschte die Flotte am Dienstag. Die Gesamtzahl der Umgekommenen wird auf 140 bis 300 geschätzt. Man hat große Besorgnis für mehrere Schiffe, über deren Verbleib nichts bekannt ist. Die Veruche mehrerer Schiffe, die Ueberlebenden des Dampfers Neufundland von den Eisbergen zu retten, wurden durch den Sturm ungenügend erschwert. Da die Berunglückten sehr schwere Verletzungen durch den Frost erlitten hatten, war es sehr schwierig,

sie an Bord zu schaffen. Auf allen Seiten sah man Eisberge, auf denen Lebende und Tote dicht beieinander lagen. Die Geretteten waren so schwach, daß sie kaum sprechen und keine Nahrung zu sich nehmen konnten. Viele gestrandete Schiffe, die meist nur leicht besetzt und ohne Zelte waren, blieben 36 Stunden ohne Nahrung. Mehrere wurden irrsinnig und rannten schreiend oder lachend auf dem Eise herum. Einige Schiffe befinden sich noch an der Unfallstelle, die sie mit Scheinwerfern absuchen, doch glaubt man kaum, daß sich von denen, die noch nicht gerettet sind, noch einer am Leben befinden könnte. Mehrere Schiffe sind in Saint John angekommen und einige andere sind funktentelegraphisch bestellt. — In der Nacht zum Freitag wurde ein amtlicher Bericht veröffentlicht, demzufolge die Gesamtzahl der Toten bei dem Unglück, das die Besatzung des Dampfers Neufundland getroffen hat, 64 beträgt. Die Zahl der Ueberlebenden wird auf 37 angegeben, die sämtlich schrecklich durch den Frost gelitten haben. Der Dampfer Belle Adventure, mit den meisten Toten und 35 Ueberlebenden an Bord, ist Freitag morgen in St. Johns fällig. Von dem Southern Cross hat man bisher noch nichts gehört.

### Württemberg.

(-) **Stuttgart, 3. April.** (Erste Kammer.) Die Erste Kammer nahm heute den Nachtragsetat zur Vinderung der Not der Weingärtner an. Den Resolutionen des anderen Hauses trat die Erste Kammer nicht bei, sondern beschloß nur, daß, soweit es zur Erhaltung des Weinbaues nötig ist, den bedürftigen Weinbauern der im Jahre 1913 für die Rebschädlingsbekämpfung entstandene Aufwand durch die Staatskasse ersetzt wird.

(-) **Stuttgart, 3. April.** (Vom Hofe.) Der König und die Königin reisen morgen auf einige Tage nach Neu-Weid zum Besuch der dortigen fürstlichen Herrschaften.

(-) **Veßingheim, 3. April.** (Ein Geständnis. — Selbstmord.) Der Postagent Geißel in Freudental hat nunmehr seinen gewagten Aprilscherz eingestanden. Er hat den ganzen Raubanzahl erdichtet, um das Fehlen des Geldbetrags, von dessen Verbleib er auch jetzt noch nichts zu wissen vorgibt, zu erklären. Die Darlehenskasse, deren Rechnung Geißel gleichfalls war, ist in Ordnung. Der Vorfall bleibt insofern rätselhaft, als Geißel sich in keineswegs schlechten Vermögensverhältnissen befinden soll und bis jetzt allgemeine Achtung genöß. Geißel ist 39 Jahre alt, besitzt eine gut eingerichtete Buchbinderei, sowie ein Haus im Werte von etwa 10 000 Mark. Die Stelle als Postagent hat er genau zwei Jahre lang bekleidet. — Der 68 Jahre alte Weingärtner Christian Joos von hier hat sich aus Gram über den Tod seiner vor einiger Zeit verstorbenen Ehefrau auf deren Grab erschossen.

(-) **Sternenfels (Ost. Maulbronn), 3. April.** (Ein fruchtbares Klima.) Zweimal innerhalb weniger Wochen hat das Königspaar hier Patenstelle übernommen; für den am 25. März getauften 7. Sohn des Straßenwärters Karl Jüngling der König und für die am 10. März getauften 7. Tochter des Bauers Christian Manuß die Königin, jedesmal unter Ueberweisung eines königlichen Gnabengeschenks von 20 Mark.

(-) **Schorndorf, 3. April.** (Berichtigung.) Das gestern mitgeteilte Wahlergebnis bezieht sich nicht auf die Stadtgemeinde Schorndorf, sondern auf die Gemeinde Deutelsbach. Der Irrtum ist durch einen bedauerlichen Hörfehler am Telephon entstanden.

(-) **Veßingheim, 3. April.** (Gefährliche Einbrecher.) In Lenglingen haben mehrere Einbrecher am letzten Dienstag 200 Mark erbeutet. Der eine wurde gleich verhaftet, zwei andere konnten in der Nähe des Hofes bei Wäshenbeuren nunmehr gleichfalls ergriffen werden. Sie trugen Revolver und Geld bei sich und hatten das Geld bereits durchgebracht.

(-) **Ulm, 3. April.** (Tierfreund.) Um eine Erhöhung der Hundsteuer und die damit verbundene massenhafte Tötung der Hunde zu vermeiden, hat ein hiesiger Tierfreund der Stadtverwaltung auf mehrere Jahre hinaus eine größere Summe zur Verfügung gestellt, die die Steuererhöhung überflüssig macht.

(-) **Friedrichshafen, 3. April.** (Funktstation.) Die neue große Funkstation, die der Luftschiffbau Zeppelin für seine Luftschiffe hier errichtet hat, wurde am 1. April ihrer Bestimmung übergeben. Sie trat sofort in



Zinken- und Verbindung mit den Stationen Straßburg und Köln, sowie mit dem Eiffelturm in Paris.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 3. April.

Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Zurücksetzung zweier Beamten der Kunstgewerbeschule mit einer längeren Rede des Abg. Körner (B. K.) fort, der die Absicht des Entwurfs entschieden bekämpfte. Nach kurzer weiterer Debatte wurde dem Entwurf mit 45 gegen 44 Stimmen der Rechte zugestimmt. Eine Eingabe zum Ankauf von Radium für die medizinische Fakultät der Universität Tübingen wurde der Regierung in dem Sinn zur Berücksichtigung übergeben, daß 50 000 Mark zum Ankauf von Radium zur Verfügung gestellt werden sollen. Sodann beschäftigte sich das Haus mit dem Gesetzentwurf betreffend die Besteuerungsrechte der Gemeinden. Die früher beschlossene Erhöhung der Einkommenbesteuerung war von der Ersten Kammer gestrichen worden und damit der Hauptteil des Gesetzes gefallen. Der Ausschuss war infolgedessen zu einem Kompromiß gekommen, wonach die Gemeindeeinkommensteuer in Prozenten der Einheitsätze der staatlichen Einkommensteuer festzusetzen ist. Dieser Prozentsatz darf nicht mehr betragen als das Zehnfache des über 2 % hinausgehenden Gemeindeumlageatzes und er darf über 50 % der Einheitsätze hinaus nur noch um das Fünffache des über 7 % hinausgehenden Umlageatzes, jedoch höchstens bis auf 75 % der Einheitsätze steigen. Den Bericht erstattete der Abg. Ströbel (B. K.), der ebenso, wie die nachfolgenden Redner es mit mehr oder weniger Nachdruck taten, die Haltung der Ersten Kammer bedauerte. Es wurde von verschiedenen Seiten betont, daß man jetzt für die Gemeinden eben noch das retten müsse, was zu retten sei. Besonders scharf wandte sich der Abg. Keil (Soz.) gegen die Erste Kammer, die alles gestrichen habe, was ihr unangenehm gewesen sei, lediglich um die großen Geldsäcke zu schonen. Es zeige sich da wieder einmal der schädliche Einfluß eines privilegierten Oberhauses. Er beantrage, den Beschluß betreffend das steuerfreie Existenzminimum bei 900 Mark Einkommen aufrechtzuerhalten. Bei der geringen Tragweite werde seine Partei dem Gesetz keine Tränen nachweinen, wenn es scheitere; aber man sollte dann die Situation ausnutzen und einen Beschluß fassen, der das andere Haus wegen seiner volksfeindlichen Taktik anklagt und die Regierung zu einer Beschleunigung der Steuerreform auffordert. Minister v. Fleischhauer betonte, die Regierung werde hier auf der Seite dieses Hauses stehen und die Möglichkeit sei nicht ausgeschlossen, daß eine wiederholte Verhandlung angesichts des nur mit geringer Mehrheit gefassten Beschlusses des anderen Hauses zu einem anderen Ziele führen werde. Der Abg. Körner (B. K.) erklärte die Zustimmung seiner Fraktion zu dem Antrag des Finanzausschusses, desgleichen der Abg. Kembold-Gmünd (B.). Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Lieching (Sp.) und Keil (Soz.) wurde der Antrag Keil in namentlicher Abstimmung mit 56 gegen 20 Stimmen abgelehnt und der Kompromißantrag gegen die Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. In der Endabstimmung wurde das Gesetz in namentlicher Abstimmung mit 60 gegen 13 sozialdemokratischen Stimmen angenommen. Schluß 1/2 Uhr. Morgen vormittag 9 Uhr: Körperlichkeitsgesetze, Kreditanträge und Entschädigung für Militärbedienstete.

## Baden.

(-) Mannheim, 3. April. (Stiftung.) Der kürzlich verstorbenen Kaufmann Ernst Hirschhorn, Teilhaber der bekannten Kolttabakfirma Julius Hirschhorn, hat eine Stiftung von 250 000 Mark vermacht, deren Zinsen zur Unterstützung befähigter Kinder unbemittelter Eltern behufs Besuch höherer Schulen Verwendung finden sollen.

(-) Mannheim, 3. April. (Der Fall Abresch.) Gegenüber der in auswärtigen Blättern verbreiteten Nachricht, die Beschwerde der Mannheimer Staatsanwaltschaft gegen die Haftentlassung des Abg. Abresch sei bereits von dem Oberlandesgericht in Karlsruhe verworfen worden, ist mitzuteilen, daß die Beschwerde beim Oberlandesgericht eingegangen, aber darüber noch nicht entschieden ist, da das sehr umfangreiche Aktenmaterial zu prüfen, lange Zeit erfordert.

(-) Mannheim, 3. April. (Ein unverbesserlicher Fahrraddieb.) wurde in Mannheim-Neckarau in der Person des Gelegenheitsarbeiters Zoi. Böhrer von Reichenau in dem Augenblick verhaftet, als er ein in Mannheim gestohlenes Fahrrad hier an den Mann bringen wollte. Der Verhaftete war erst Ende letzter Woche aus dem Ge-

fängnis nach Verbüßung einer 2 1/2-jährigen Strafe entlassen worden. Er hat schon über ein Dutzend Fahrraddiebstähle verübt.

(-) Mannheim, 3. April. (In der Trunkenheit.) In der Nacht zum Montag ist der 39 Jahre alte ledige Pfälzer Wilhelm Leonhard von Sprendlingen infolge starker Trunkenheit bei der Bootsüberfahrt in den Neckar gestürzt und ertrunken.

(-) Heidelberg, 3. April. (Eine Heidelbergerin in der Ferne.) Aus Bangkok kommt, laut „Heidelberger Zeitung“, die Nachricht, daß Ende Dezember 1913 Prinz Rangsim und Gemahlin durch die Geburt eines Sohnes erfreut wurden. Die Mutter, Elisabeth geb. Scharnberger, ist bekanntlich Heidelbergerin.

(-) Freiburg, 3. April. (Lohnbewegung.) Eine Versammlung der Tapezierer beschloß, um den Tarifforderungen Geltung zu verschaffen, in allen Betrieben, in welchen der neue Tarif nicht unterschrieben anerkannt wird, am 1. April die Arbeit einzustellen. Alle Gehilfen sind am Mittwoch demnach in den Streik getreten, da die Arbeitgeber eine Arbeitszeitverkürzung ablehnten und auch in der Lohnfrage den Gehilfen nicht so weit entgegenkamen, wie es diese wünschten.

(-) Weinheim, 3. April. (Submissionsblüte.) Unter den Submissionsangeboten für die innere Verputzarbeit des Schulhausneubaus im nördlichen Stadtteil befand sich das Höchstangebot eines hiesigen Gipfermeisters mit zusammen 16 046 Mark (für 5 Löße) während ein Gipfermeister aus Schriesheim für die gleiche Anzahl Löße zusammen 8612 Mark verlangte. Der Unterschied zwischen Höchst- und Niedrigstgebot beträgt also nahezu 100 %.

## Das abgelehnte Pforzheimer Landgericht.

(-) Pforzheim, 3. April. Der Bürgerausschuss hat in seiner vorgestrigen Sitzung die Erstellung eines Landgerichts abgelehnt, d. h. die von der Regierung gestellten Bedingungen nicht angenommen. Durch eine Reihe von Jahren hindurch war in den badischen Kammern von den Pforzheimer Vertretern die Notwendigkeit der Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim beantragt worden. Die Regierung hatte sich bis in die letzte Zeit hinein ablehnend verhalten, sich dann aber schließlich mit der Errichtung eines Landgerichts einverstanden erklärt, wenn die Stadtgemeinde 60 Ar des 78 Ar großen Bauplatzes zur Verfügung stelle. Außerdem sollte die Stadtgemeinde den ganzen Bau auf eigene Kosten erstellen, wofür die Regierung einen Mietzins von 4 1/2 % der Bausumme zahlen wollte. Der Bürgerausschuss stellte sich auf den Standpunkt, unter den von der Regierung gestellten Bedingungen auf das Landgericht zu verzichten; mit 58 gegen 47 Stimmen wurde der Vertrag der Regierung abgelehnt. — Zu dem auffallenden Beschluß der Pforzheimer Stadtverordneten schreibt der „Pforzheimer Anzeiger“ u. a.: Der Streit um das Landgericht hat überraschend geendet: Weder die Altstadt erhält es, noch die Weststadt, sondern Pforzheim bekommt überhaupt kein Landgericht, nachdem der Bürgerausschuss es abgelehnt hat, den gewünschten Bauplatz zur Verfügung zu stellen. Zur allgemeinen Überraschung erklärte der Bürgerausschuss, Pforzheims Interesse an einem Landgericht sei nicht so groß, als der Staat, nach den von ihm gestellten Forderungen zu urteilen, annimmt, und lehnte es ab, die verlangten 6000 Quadratmeter Bauplatz abzutreten. Eine Frage, die schon gelöst schien, wurde zur Klippe, an der das mit so viel Mühe und Streit beschwerte Schiff unterging. . . . Der Stadtrat und die Landtagsabgeordneten sind in die peinlichste Lage gebracht worden. Sie sind von den Vertretern der Pforzheimer Bürgerschaft „plötzlich und unerwartet“ verleugnet worden, und künftig werden weitere Bemühungen in Karlsruhe auf lange Zeit dem Zweifel begegnen, ob auch wirklich die Bürgerschaft Pforzheims hinter ihnen steht. Pforzheim wird als schwer berechenbare Größe angesehen werden und dieser Ruf wird ihm schwerlich Vorteile bringen. . . .

## Paul Heyse 7.

Am Donnerstag nachmittag ist in München Paul Heyse im Alter von 84 Jahren gestorben. Ueber seine letzten Stunden wird gemeldet: Der Dichter war von den zwei ihm behandelnden Ärzten bereits seit 24 Stunden ausgegeben worden. Zuletzt schlief er sehr tief. Am Donnerstag vormittag wachte er auf und sprach einige unverständliche Worte zu seiner Umgebung. Dann schlief er wieder bis 3 Uhr nachmittags. Als er aufwachte, suchte er mit den Augen seine Frau, die weinend am Fenster stand. Rasch eilte sie zu ihm. Als die Krankenschwester seinen Kopf bequem richtete, sagte er, „Nun ist es gut“. Das waren seine letzten Worte. Dann schlief er

ein, um nicht wieder zu erwachen. Nach 4 Uhr trat die Agonie ein und um 5.55 Uhr erlöste ihn der Tod. Am Krankenbett weilten nur seine Frau, der Arzt und die Krankenschwester. Die Beerdigung wird am Sonntag erfolgen.



Paul v. Heyse.

## In eigener Sache.

Wildbad, 4. April. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde außerhalb der Tagesordnung beschlossen, den diesjährigen Bedarf an Städt. Druckerarbeiten der erst seit einigen Monaten bestehenden Druckerei J. Pauls zu übertragen und zwar mit einem Abgebot von 7 Proz. Wie fragen uns nun, wo bleibt der freie Wettbewerb und die Gleichberechtigung aller Handwerker und ein früherer Beschluß der submissionsweisen Vergabung dieser Arbeit; da man die seit 3 Dezenien bestehende Druckerei überhaupt nicht auffordert, Offerte einzureichen. Trotzdem wir ein Abgebot von 40 % niemals wieder machen würden, denn dazu trug die damalige Lage bei. Wohin würde es führen, wenn der Gemeinderat (es waren gestern nur 7 Mitglieder anwesend) die städt. Arbeiten kurzweg unter der Hand nach Güttdänken oder ihren Gönnern vergeben würde.

## Letzte Nachrichten.

\* Karlsruhe, 3. April. In der heutigen Beratung des städtischen Voranschlags äußerte sich Oberbürgermeister Dietrich recht pessimistisch über die Schiffbarmachung des Neckars. Die badische Regierung habe vor allem die Pflicht, die Interessen der badischen Rheinhäfen zu wahren.

\* Aoblens, 3. April. Ein wegen Holzdiebstahls verurteilter Mann namens Helm drang in die Wohnung des Försters Bauer ein und verletzte diesen durch einen Schuß in den Kopf schwer. Er begab sich dann in die Wohnung des Landgerichtsdirektors, um sich auch an diesem zu rächen, wurde aber von dem Direktor durch einen Schuß verletzt und festgenommen.

\* Köln, 3. April. Der kölnischen Volkszeitung wird aus Rom gemeldet: Als der Leibarzt des Papstes vom heutigen Besuch beim Papst zurückkehrte, hat er den Korrespondenten der kölnischen Volkszeitung, die den wahren Sachverhalt entstellenden Nachrichten in der deutschen Presse über das Befinden des Papstes zu dementieren. Nach dem Urteil des Leibarztes ist der Papst guten Humors und durchgereitet müde, die Gemächter des Vatikans. Auch der Gesamtzustand gebe, nach menschlichem Ermessen, zu keinen Befürchtungen Anlaß, wie sie von manchen Zeitungen ausgesprochen worden seien. In manchen Tagen behindere ihn, aber nur vorübergehend, ein Gichtleiden im rechten Arme, was alsdann auch die Stimmung etwas beeinflusse. Dies legten zufällige Audienzbesucher sofort als schlechtes Zeichen aus.

\* Petersburg, 3. April. Die Reichsduma hat in geheimer Sitzung 8 als dringlich anerkannte Gesetzesvorlagen des Kriegsministeriums ohne Debatte angenommen. — Es handelt sich im wesentlichen um Vorlagen zur Heeresverfärbung.

## Wetterbericht.

Der Hochdruck ist nach Süd zurückgewichen und hat seinen Einfluß auf unsere Wetterlage größtenteils verloren. Die nördlich von uns vorüberziehenden Teilwolken der großen Depression über Großbritannien haben Teilung gebracht. Für Sonntag und Montag ist fernerhin vielfach bewölkt, mildes und frischweises zeynerisches Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Inh.: E. Reinhardt. Verantwortlich: J. v. C. Friedrich Kasperl.

**Gefunden!**  
Eine Geldtasche mit Inhalt wurde heute morgen gefunden.  
Abzuholen gegen Entschädigungsgeld in der Exped. d. Bl.

**Freibank.**  
Von heute abend 5 Uhr und morgen früh 7 Uhr ab ist schönes fettes

**Kuhfleisch**  
zu haben, das Pfund zu 64 Pf.

**Reisprügel**  
hat zu verkaufen  
Schrafft, Christofshof.

**Evang. Gottesdienst.**  
Palmsonntag, 5. April.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Köppler.  
Abendmahl.  
Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Köppler.  
Anmeldung für das Abendmahl am Gründonnerstag, 9. April.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Köppler.  
Beichte und Anmeldung zum Abendmahl am Karfreitag  
Abends 6 Uhr Beichtrede: Stadtpfarrer Köppler.  
Beichte und Feier des heil. Abendmahls  
Karfreitag, 10. April.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Köppler.  
Abendmahl.  
Abends 5 Uhr: Liturgischer

Gottesdienst. Beichte und Anmeldung zum Abendmahl am Osterfest.

**Evang. Jünglingsverein.**  
Samstag, den 4. April.  
Abends 8 Uhr: Abmarsch der Pfadfinder (Sammlung am Wetterhäuschen).  
Sonntag, 5. April.  
4 Uhr: Spielen.  
5 Uhr: Vereinsstunde (Begrüßung der Konfirmanden. Vortrag von Stadtpfarrer Köppler: „Pfarre Klattich“.

**Kathol. Gottesdienst.**  
Sonntag, den 5. April.  
9 Uhr: Palmsonntag u. Amt  
1/2 Uhr: Christenlehre und Andacht.  
Montag keine heil. Messe.  
Dienstag, Mittwoch, Donner-

tag und Samstag 7 1/2 Uhr heil. Messe.  
Charfreitag.  
9 1/2 Uhr Predigt u. Liturgie.  
Charfreitag.  
Früh 6 Uhr Weihen.  
Donnerstag, Freitag u. Samstag abends 6 Uhr Messe.  
Beicht: Täglich vor der heil. Messe.  
Kommunion: Sonntag früh 7 1/2 Uhr.  
Montag 6 1/2 Uhr, sonst bei der heil. Messe.

In Villa Carmen ist die Beletage-Wohnung von 5 Zimmern, 2 Balkons mit reichem Zubehör, seit 5 Jahren von Frau Oberlehrer Bauer bewohnt, auf 1. Oktober d. J. neu zu vermieten.  
Ernst Schaeffler.

Jeden Tag frisch gefärbte Eier

Chr. Batt Be.  
Prima Qualität  
**Patztücher**  
empfeht H. Köhle.

Große Auswahl in schwarzen  
**Satinblusen**  
zu M. 2.90, 3.50, 4.70  
5.90, 6.90  
bei  
**H. Schanz,**  
König-Karlstr. Villa De Vaut  
Telefon 130.

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine schöne 2-3  
**Zimmerwohnung**  
samt Zubehör habe in meinem Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten.  
Karl Rath.

Stadt Wildbad.

## Stammholz-Verkauf

am Montag, den 6. April 1914,  
vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Wildbad im schriftlichen Aufstreich aus  
Stadtwald III Sommerberg, Abt. 17 f fünf Bäume  
118 Stück forchenees und tannenees Langholz 1.—6. Kl. mit  
auf. 286,38 Fm.

33 Stück forchenees und tannenees Sägholz 1.—3. Kl. mit  
auf. 46,67 Fm.

Stadtwald III Sommerberg, Abt. 8 f Wildbaderhang  
154 Stück forchenees und tannenees Langholz 1.—6. Kl. mit  
auf. 239,27 Fm.

22 Stück forchenees und tannenees Sägholz 1.—2. Kl. mit  
auf. 24,73 Fm.

Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 11 f Rädenteich  
175 Stück tannenees und fichtenees Langholz 1.—6. Kl. mit  
auf. 216,36 Fm.

6 Stück tannenees und fichtenees Sägholz 1.—2. Kl. mit  
auf. 5,68 Fm.

Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 12 f Baumweg  
264 Stück tannenees und fichtenees Langholz 1.—6. Kl. mit  
auf. 353 Fm.

26 Stück tannenees und fichtenees Sägholz 1.—3. Kl. mit  
auf. 20,60 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungs-  
losen, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten An-  
gebote mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzstammholz“  
wollen spätestens zu obengenannter Stunde dem Stadt-  
schultheißenamt übergeben werden; der alsbald auf dem  
Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter an-  
wohnen. Klasseneinteilung und Taxpreise pro 1914; der  
Auswurf ist zu 100 % der Taxpreise angeschlagen.

Wildbad, den 28. März 1914.

Stadtschultheißenamt: Böhner.

## Vieh-Verkauf.

Am Montag, den 6. April, von morgens 7 Uhr ab  
haben wir wieder einen großen Transport  
erstklassige Kälberkühe, Milch-  
kühe, hochtrachtige Kalbinnen,  
sowie schönes Jungvieh,  
im Gasthof zur Sonne in Wildbad zum Verkauf.  
Max und Rubin Zündorfer  
aus Nellingen.

Für Hotels,  
Villen und Private

empfehle



Parkettbohrer und Bürsten

Eigenes Fabrikat — keine Handelsware  
in allen Größen und Preislagen.

Bohrer-Reparaturen

auch fremde Fabrikate, prompt und billigst.

Ferner empfehle

für den Hausputz

sämtliche Bürstenwaren zum Haus- u. Küchenbedarf

Seppichhehrmaschinen, Türvorlagen,  
la. Linoleum- und Parkettwische  
„Superbe“, Stahlspäne, Stahlbürsten,  
Fußtücher und sonstige Fußartikelf.

Joh. Königer, Bürstenfabrik,

Engstr. 19 Pforzheim Telef. 1436  
nächt Cafe Heim.

## Fahrräder

sowie sämtliche Zubehörteile  
liefert billigst

Wilhelm Bohnenberger.

## Evangel. Kirchengemeinde Wildbad.

Der genehmigte Kirchenaemide-Voranschlag 1914/15  
ist von Montag, den 6. April, 8 Tage lang auf dem  
Amtszimmer des Unterzeichneten zur öffentlichen Einsicht-  
nahme aufgelegt.

Wildbad, 4. April 1914

R. Evang. Stadtpfarramt: Rößler.

Für die Kommunion

empfehle ich: Neuheiten in

## Sträuße u. Kränzchen

sowie verzierte

## Wachskerzen.

Bermann Kubn.

## Restaurant „Waldluft“.

Sonntag, den 5. April 1914

## Wirtschafts- Eröffnung,

wozu höflichst einladet

Fr. Schrafft.

Samstag und  
Sonntag



## Metzelsuppe

# Stilgerechte Eleganz

müssen Sie beim Einkauf der Frühjahrs-Garderobe verlangen. Stilgerechte Eleganz  
fordern Sie, weiter nichts. Es erspart Ihnen lange Sätze: neueste Stoffe, untade-  
liges Passen, modernstes Fasson usw. Zum Stil des Anzuges gehört auch, dass  
ein korpulenter Herr einen weiten und ein schlanker Herr keinen engen Anzug  
trägt, ebenso soll Farbe und Fasson dem Träger zum Vorteil gereichen. Ehe  
Sie sich zum Kaufen fest entschliessen, bitte ich um Besichtigung meines Lagers,  
denn ich führe alle

## massgebenden Neuheiten für Herren und junge Herren.

## Pepita-Anzüge, die grosse Mode!

Die neuesten Farben sind Pepita (klein gemustert), sowie Marengo und  
braun gemustert.

## Meine Preislagen:

für Herren-Anzüge:

Mk. 14, 18, 22, 25, 29, 32, 36, 39, 42, 44, 47, 51, 54,  
56, 59 bis 75;

für Burschen-Anzüge:

Mk. 10, 13, 17, 20, 23, 26, 29, 32, 35, 38, 40 bis 48.

## Konfektions- Haus **GLOBUS** Leopold Blum

## Pforzheim,

nur westl. Karl-Friedr.-Str. 38, vis-à-vis Warenhaus Wronker. Tel. 3223.

## Auf Ostern!

Als praktisches Ostergeschenk empfehle meine reizenden

## Baby-Schuhe

in jeder Ausführung.

Ferner große Auswahl in

## Kinder-Stiefeln

in schönen, modernen Formen.

## Elegante Schuhe und Stiefel

in jeder Ausführung in allen Preislagen.

Hochachtungsvoll

## Christian Bott Wwe.

Hauptstraße 89.

## Chr. Schmelzer,

Pforzheim,

Gasse Blumen- und Brüderstraße.

## Grösste Auswahl

von einfach bis zu den feinsten Neuheiten in

## Kinderwagen, Klappwagen

## Kinderstühlen



Korbmöbel

Triumphstühlen, Leiterwagen



Alle Sorten Korbwaren. Bürstenwaren.

Türvorlagen. Reparaturen solid u. billig.

# Für den Frühjahrsbedarf

sind unsere Spezial-Abteilungen für fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung jetzt wieder in der umfangreichen Weise mit massgebenden Neuheiten ausgestattet. Wir haben auch dieses Mal wieder nur geschmackvolle, durchaus solide Artikel aufgenommen, die wir den Preislagen entsprechend in den besten Ausführungen verarbeiten liessen. Die Auswahl ist in allen Artikeln und Preislagen so reichhaltig, dass jeder Käufer mit Leichtigkeit das Passende finden kann. Für extra starke, sowie schlanke Figuren finden Sie stets passende Kleidungsstücke. Das Renomme unserer Firma birgt für reelle Bedienung. Unser Geschäftsprinzip ist immer noch, die Kunden so zu bedienen, dass sie nach gemachten Einkauf befriedigt unser Lokal verlassen und bei späterem Bedarf gerne wiederkommen.

**Massenauswahl.**

Billigste, für jeden Kunden gleich feste Preise.  
Bei Bezugnahme auf diese Annonce erhalten Sie 5 Prz. Rabatt

**Merkur** Pforzheim, 11  
westl. Karl-Fr.-Str.

Grösstes Spezial-Geschäft  
für fertige Herren- und Knaben-Kleidung.



## Eduard Keil, Pforzheim

Telefon 2021  
empfiehlt

### lichtbeständige Tapeten

„Ausstellungs-Perlen“

der Internationalen Bau- und Ausstellungs-Exposition zu Leipzig  
prämiiert mit der „Goldenen Medaille“

„Liebfrauenkarte“

der Spezialkollektionen „Victoria-Luise“

„Kunst fürs Bürgerheim“

billige Tapeten von 15 Pfg. an per Rolle.

Gaubehalter und Wiederverkäufer genießen Vergünstigungen.

## H. Schweizer

Telephon 1961

Hoflieferant

Telephon 1961

### Pforzheim

empfiehlt hervorragende Neuheiten künstlerischer Entwürfe in

#### Tapeten

Linoleum

Teppiche

Cocos-Läufer

Musterkarten und Kostenvoranschläge stehen gerne zur Verfügung, auch liegen am Platze Musterkarten bei verschiedenen Tapeziermeistern auf.

#### Drucksachen

aller Art, in feinsten Ausstattungen,  
ein- und mehrfarbig liefert  
B. Hofmanns Buchdruckerei.

#### Ital. Leghühner

hat zu verkaufen  
H. Blumenthal.

## In Frühjahrs-Blusen

sind schöne, kleidbare Neuheiten eingetroffen.  
Reizende Dessins in

Wollcrepe  
Washcrepe  
Wollmuffelin

Wachstüll  
Satin  
Leinen etc.

Freie Beschäftigung gerne gestattet.

**Helene Schanz, Damenkonfektion,**  
König-Karl-Strasse. Telefon 130. Villa De Ponte

## Schildpatt-Kammacher Lehrling gesucht

sofort oder auf Ostern. An-  
fangsgehalt Mk. 6 pro Woche.  
**Heinrich Wolf,**  
Schildpattkammfabrik,  
Pforzheim,  
Reuchlinstrasse 14.

Junger Mann kann sich zum  
**Chauffeur**  
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt  
sofort oder später.

**Automobilhaus Otter**  
Offenburg i. Baden.



BRENNABOR

**Kinderwagen,**  
Sportwagen,  
allerneueste Ausführung.  
Kaufen Sie billig nur bei  
**Wilhelm Bross, Pforzheim,**  
Baumstrasse 17.

**Henkel's**  
Bleich-Soda  
für alle  
Küchengeräte



**Bienen-Züchter-  
Berein  
Wildbad.**

Sonntag, 5. April 1914,  
nachmittags 3 Uhr,  
im Gasthaus „Zum grünen Hof“  
**Bersammlung.**  
Der Vorstand.



**Möbel** =  
einzelne Stücke  
und ganze Aus-  
stattungen . . .  
500 qm Lagerräume

**Möbel** =  
nur solideste Fabri-  
kate zu billigsten  
Preisen. Anor-  
kannt beste Bezugs-  
quelle f. Bauleute



**Rosenkranz, Pforzheim**  
Jahrstr. 1, gegenüber der Turnhalle.